70 % weniger Wärmeverbrauch

Hero-Glas Veredelungs GmbH nutzt den „Sonderfonds Energieeffizienz“

„Der sparsame Umgang mit Energie ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens“, sagen Heinz-Hermann Ross und Heinrich Ross. Die Geschäftsführer der Hero-Glas Veredelungs GmbH aus Dersum profitierten vom „Sonderfonds Energieeffizienz“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), dessen Koordination der IHK obliegt. Dank kluger Ideen konnte das Unternehmen den Verbrauch seiner energieintensiven Verfahren erheblich senken.

Das Unternehmen ist einer der größten deutschen Glasanbieter, der weltweit Glas und Top-Architektur zusammenbringt: Glas aus Dersum prägt die Fassade des Sony-Center Berlin genauso wie den gläsernen Durchgang am NordLB-Gebäude in Hannover oder die Verglasung des CNN-Studios am New Yorker Times Square.

Wegen erheblicher Energieverbräuche und damit verbundener Kosten suchte die Firmenspitze im Sommer 2009 nach einem Energiekonzept und beantragte eine geförderte Energieberatung aus dem Förderprogramm „Sonderfonds Energieeffizienz“.

„Die Verfahren zur Glasverarbeitung fordern einen hohen Energieverbrauch. Darum sind wir immer auf der Suche nach Einsparpotenzialen“, erläutert Heinz-Hermann Ross die Gründe für die Inanspruchnahme des KfW-Sonderfonds Energieeffizienz. Durch das KfW-Förderprogramm sei eine professionelle Beratung und umfassende Betrachtung aller Produktionsanlagen möglich gewesen. „Energieeffizientes Handeln ist heute für eine ökonomische und ökologische Unternehmensführung unerlässlich“, ergänzt Heinrich Ross.

Heinz-Hermann Ross, Heinrich Ross und Gerd-Dieter Payk (v. l.) erörterten Energieeinsparpotenziale. Foto (2): J. Hünefeld-Linkermann

Das KfW-Programm fördert eine erste Initialberatung durch KfW-akkreditierte Energieberater mit 80 %. Schwerpunkt ist die Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen. In einer weiteren Beratung, die mit 60 % gefördert wird, können Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festgelegt werden. Der Energieberater, den der Antragsteller frei wählen kann, muss in der KfW-Beraterbörse gelistet sein.

Heinz-Hermann Ross beauftragte die Zech Engineering GmbH und erhielt eine Dokumentation des Status quo der Energieinfrastruktur sowie Hinweise zu Energieeffizienzmaßnahmen. Im Rahmen von Vorgespräch, Initialberatung und Detailberatung ermittelte Dipl.-Ing Gerd-Dieter Payk energetische Schwachstellen der Produktionsabläufe. Zu Beginn betrug die Strombezugsmenge jährlich 6 600 MWh, die Gasbezugsmenge jährlich 2 700 MWh. Vorgeschlagen wurden unter anderem die Nachrüstung von Abgaswärmetauschern, die Isolierung einzelner Produktionsanlagen und die Einsparung von Stadtwasser durch Rückkühlung und Zwischenpufferung des Kreislaufwassers. Ein Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde bereits umgesetzt. So wurden etwa Abgaswärmetauscher und Trennwände zur Minimierung von warmen Luftströmen in gekühlten Räumen montiert.

„Nach unseren Berechnungen sinkt über Wärmerückgewinnung der Wärmeverbrauch an einzelnen Öfen um bis zu 70 %“, so Payk. Insgesamt könnten so rund 1 900 MWh jährlich eingespart werden. Die Amortisationszeit der Maßnahmen liegt bei unter zwei Jahren. Heinz-Hermann Ross sieht die geförderte Energieberatung durchaus als den Beginn einer längerfristigen Zusammenarbeit. So begleitet Gerd Dieter Payk derzeit die weiteren Umsetzungsmaßnahmen, von denen jede einzelne einen Beitrag zum Gesamtkonzept leistet. Payk: „Wer viel Energie sparen will, muss seinen Blick schärfen – auch für die kleinen Energiefresser.“

Übrigens: Die Hero-Glas Veredelungs GmbH war das 100. Unternehmen, das durch Vermittlung der IHK Osnabrück-Emsland die Beratung aus dem KfW-Sonderfonds Energieeffizienz beanspruchte. Aus diesem Anlass besuchten IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer und Marco Graf, IHK-Hauptgeschäftsführer, den Betrieb. <<

Juliane Hünefeld Linkermann, IHK

100. Energieberatung: IHK-Präsident Gerd-Christian Titgemeyer (l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf überreichten in Dersum eine Urkunde an die Firmenleitung.

i Sie möchten eine Beratung? IHK, Juliane Hünefeld-Linkermann, Tel. 0541 353-255.